

Niederschrift

**über die 14. Sitzung des verfahrensbegleitenden Ausschusses (vbA) zum
Regionalen Flächennutzungsplan der Planungsgemeinschaft Städtregion Ruhr
(Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen)**

am Freitag, 15. Februar 2019, 13:00 Uhr – 13:30 Uhr

Rathaus, Stadt Essen, Porscheplatz 1, 45121 Essen

Anwesende:

Mitglieder:	Dr. Peter Reinirkens	Stadt Bochum	
	Roland Mitschke	Stadt Bochum	
	Lars Lammert	Stadt Bochum	
	Guntmar Kipphardt	Stadt Essen	
	Uwe Kutzner	Stadt Essen	
	Christoph Kersch	Stadt Essen	
	Margret Schneegans	Stadt Gelsenkirchen	
	Werner Wöll	Stadt Gelsenkirchen	
	Burkhardt Wüllscheidt	Stadt Gelsenkirchen	
	Barbara Merten	Stadt Herne	
	Pascal Krüger	Stadt Herne	
	Dieter Wiechering	Stadt Mülheim an der Ruhr	
	Claus Schindler	Stadt Mülheim an der Ruhr	
	Bernd Dickmann	Stadt Mülheim an der Ruhr	
	Hans-Hermann Stollen	Stadt Mülheim an der Ruhr	
	Karl-Heinz Emmerich	Stadt Oberhausen	
	Verwaltung:	Dr. Markus Bradtke	Stadt Bochum
		Hans-Jürgen Best	Stadt Essen
		Martin Harter	Stadt Gelsenkirchen
		Prof. Peter Vermeulen	Mülheim an der Ruhr
	Gäste:	./.	
Schriftführerin:	Birgit Mollen	Stadt Essen	
Es fehlten entschuldigt:	Michael Bongartz	RVR	
	Karlheinz Friedrichs	Stadt Herne	
	Claus Schindler	Stadt Mülheim an der Ruhr	
	Regina Wittmann	Stadt Oberhausen	

TOP	Beratungsgegenstände	Drucksachen Nummer
A)	<u>Öffentlicher Teil</u>	
1.	Abstimmung der Tagesordnung	
2.	Auslegungsbeschluss für ein Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP): 36 MH: Uhlenhorstweg / Fasanenweg Referent: Dezernent der Stadt Mülheim an der Ruhr	001 002
3.	Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung, über das Ergebnis der Erörterung sowie Feststellungsbeschluss/Aufstellungsbeschluss für ein Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan 25 BO: Quartier Feldmark Referent: Dezernent der Stadt Bochum	
4.	RFNP/GFNP - Fortführung von Planwerk und vbA nach Inkrafttreten des Regionalplans Ruhr; Rekapitulation der Sach- und Beschlusslage	003
5.	Aktuelle Entwicklungen in der Region	
6.	Anträge	
7.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
8.	Mitteilungen der Verwaltung	
B)	<u>Nicht öffentlicher Teil</u>	
	./.	

Der Ausschussvorsitzende, Herr Guntmar Kipphardt, eröffnet um 13:00 Uhr die vierzehnte Sitzung des vbA zum Regionalen Flächennutzungsplan der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und heißt die Anwesenden im Rathaus der Stadt Essen herzlich willkommen. Er bedankt sich bei H.Wiechering für die kurzfristige Übernahme der Sitzungsleitung in der letzten Sitzung und die übermittelten Genesungswünsche.

Er stellt nunmehr fest, dass die Unterlagen für die heutige Sitzung fristgerecht übersandt wurden.

1. Abstimmung der Tagesordnung

Herr Kipphardt ruft die Tagesordnung auf. Die Tagesordnung wird angenommen. Aufgrund der verspäteten Anwesenheit von Herrn Prof. Vermeulen, Stadt Mülheim an der Ruhr, bittet er um einen Tausch der entsprechenden Tagesordnungspunkte.

- | | | |
|----|---|------------|
| 3. | Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung, über das Ergebnis der Erörterung sowie Feststellungsbeschluss/Aufstellungsbeschluss für ein Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan
25 BO: Quartier Feldmark
Referent: Dezernent der Stadt Bochum | 002 |
|----|---|------------|

Herr Dr. Bradtke, Stadt Bochum, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den abschließenden Planbeschluss für das Bochumer Änderungsverfahren „Quartier Feldmark“. Es handele sich um die Umwandlung von Grün- in Wohnbaufläche, die im Kontext des Planvorhabens Ostpark entwickelt werden soll. Bei dem Änderungsbereich handelt es sich um die 3,7 ha große, z.T. versiegelte Fläche der früheren Stadtgärtnerei. H. Dr. Bradtke betont den breiten Konsens, den das Vorhaben in Bochum findet. Erste Investoren haben bereits Grundstücke erworben. Er bitte daher um Zustimmung des Ausschusses zu dem Verfahren.

Zu dem Änderungsverfahren gibt es keine Anmerkungen.

Der vbA empfiehlt den Räten der beteiligten Städte folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt <Name> beschließt gemäß den Vorgaben des Raumordnungsgesetzes (ROG) und des Landesplanungsgesetzes (LPIG NW), jeweils in der geltenden Fassung sowie des Baugesetzbuches (BauGB) in der bis zum 12. Mai 2017 gültigen Fassung (*Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)*) i.V.m. der Gemeindeordnung NRW (GO NW) die Änderung des Regionalen Flächennutzungsplanes (RFNP):

25 BO (Quartier Feldmark) nach vorangegangener Prüfung und Entscheidung über die im Verfahren abgegebenen und in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen.

Die Änderung besteht aus Plan, Textteil und beigefügter Begründung einschließlich Umweltbericht.

4. RFNP/GFNP - Fortführung von Planwerk und vbA nach Inkrafttreten des Regionalplans Ruhr; Rekapitulation der Sach- und Beschlusslage **003**

Herr Best, Stadt Essen, erläutert einleitend die Verfahrensübersicht RFNP/GFNP und erinnert an die Besonderheit dieses Planwerkes RFNP, einer Kombination aus FNP und Regionalplan, der seit 2010 rechtskräftig sei. Mental werde der Plan mit Inkrafttreten des Regionalplans Ruhr wieder zweigeteilt.

Er übergibt für die weitere Präsentation an H. Rogge, Stadt Herne. H. Rogge erklärt, es gäbe 3 Etappen, in der Überleitung des regionalplanerischen Teils des RFNP: 1. Einvernehmen (seit Erarbeitungsbeschluss des Regionalplans Ruhr), 2. Ende der Änderungskompetenz der Planungsgemeinschaft (mit dem Aufstellungsbeschluss des Regionalplans Ruhr, frühestens 2020) und 3. Außerkrafttreten des regionalplanerischen Teils des RFNP (mit Genehmigung des Regionalplans Ruhr) Der bauleitplanerische Teil gilt dann ohne erneutes Planverfahren als GFNP fort.

Der GFNP bleibt weiterhin Entwicklungsrahmen für die verbindliche Bauleitplanung. Der Beschluss zur Fortführung als GFNP wurde 2013 gefasst. Mit der Neubesetzung des vbA RFNP wurde auch eine aktualisierte Geschäftsordnung beschlossen. Das Zentralinstitut für Raumordnung (ZIR) hat 2016 die Rechtsfragen zur Überführung des RFNP in den GFNP gutachterlich geklärt. Gleichzeitig wurde die Projektgruppe beauftragt die praktischen Voraussetzung hierfür zum entsprechenden Zeitpunkt vorzubereiten.

H. Kipphardt ergänzt, dass es immer gemeinsame Beschlüsse auf Augenhöhe gegeben habe und lobt die insgesamt gute Zusammenarbeit.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Es gibt keine Anmerkungen.

2. Auslegungsbeschluss für ein Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP): **001** **36 MH: Uhlenhorstweg / Fasanenweg** **Referent: Dezernent der Stadt Mülheim an der Ruhr**

Herr Prof. Verrmeulen, Stadt Mülheim an der Ruhr, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Mülheimer Änderungsverfahren. Es handelt sich um eine 12,6 ha große Fläche im Außenbereich, die derzeit als Grünfläche dargestellt sei, tatsächlich handele es sich aber um Wald mit Bestandsbebauung. Diese Änderung sei für die Stadt besonders wichtig, da bei den Bestandsbauten Änderungen derzeit schwierig und eine Anpassung an die Außenbereichssatzung notwendig sei.

Das Projekt werde von der Politik unterstützt, es habe im Laufe des Verfahrens kaum Anregungen gegeben.

Der Ausschuss empfiehlt eine zustimmende Beschlussfassung der kommunalen Gremien entsprechend dem Beschlussvorschlag des als Anlage beigefügten Entwurfes der gemeinsamen Ratsvorlage:

36 MH - Uhlenhorstweg / Fasanenweg

Zu dem Änderungsverfahren gibt es keine Anmerkungen. Die Beschlussfassung zu dem Verfahren erfolgt einstimmig.

5. Aktuelle Entwicklungen in der Region

6. Anträge

./.

7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

./.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Die Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten 2. – 4. sind als Anlage beigefügt und stehen zusätzlich auf der Internetseite der Städteregion Ruhr unter <http://www.staedteregion-ruhr-2030.de> als Download bereit.

Herr Kipphardt bittet noch einmal um Hinweis auf den nächsten Sitzungstermin. Die Sitzung findet am 10.05.2019 in Essen statt.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 13:30 Uhr geschlossen.

B) Nicht öffentlicher Teil

./.

Zum nicht öffentlichen Teil gibt es keine Wortmeldungen.

Die Sitzung wird um 13:30 Uhr geschlossen.

**gez. Kipphardt
Ausschussvorsitzender**

**gez. Mollen
Schriftführerin**

Anlagen